

# MAGNIFICAT:

*Wenn Maria betet ...*

Mit 18 Jahren hatte ich schon so viel gelernt und war auf dem Wege ein ausgezeichnetes Abitur zu machen, da musste ich feststellen, dass ich das wichtigste im Leben noch nicht richtig konnte: BETEN! Wie anders aber sollte Gott in Dein Leben hineinkommen und seinen Segen schenken, wenn nicht durch beten. Denn mit meckern und schimpfen lässt Gott sich nichts nehmen. Sagt doch Gottes Wort: **„Ihr habt nicht, weil ihr nicht betet. Ihr betet und empfangt nicht, weil ihr verkehrt betet!“** Jak.4,2+3 Wir müssen also lernen richtig zu beten und wollen uns dazu einmal das Beispiel von Maria anschauen, die den Erlöser der Menschheit zur Welt brachte. Wie sie betet, sehen wir in Marias Lobgesang, der nach dem Lateinischen Magnificat genannt wird. **“Magnificat anima mea dominum! – Meine Seele erhebt den Herrn!“** Luk.1,46 Maria möchte nur Gott gross machen. Sie verehrt nicht sich selbst oder andere, seien es Heilige oder Engel. Wir wollen es ihr nachmachen und nichts und niemanden anderes in den Vordergrund stellen. Darum richten wir unsere Gebete alleine an den einen Gott und den Herrn JESUS, in dem Gott Mensch geworden ist. **Jesus selbst sagt: Wer mich nicht verehrt, verehrt auch Gott, den Vater nicht! vgl. Joh.5,23** Maria redet nun nicht einfach daher. Ihre Worte sind voller Einsicht und Verständnis in die Wahrheit Gottes. **„Sei nicht vorschnell mit deinem Mund, und dein Herz eile nicht, vor Gott ein Wort zu äußern!“** Pred.5,1 Gott zu verehren, dazu gehört auch auf eigene Ehre zu verzichten. Maria rühmt sich nicht für ihre guten Werke und ihre Frömmigkeit, sondern erkennt es als Gnade an, dass Gott sich ihr zuwendet! **„Du hast nach deiner Magd geschaut, die ganz unten ist!“** Luk.1,48 Sie wusste ja, dass alle Menschen vor Gott Sünder sind und das Geschenk der Erlösung durch Christus benötigen. Darum nennt sie Gott ihren Heiland und Retter! **„... mein Geist jubelt über Gott meinen Heiland (Retter).“** Luk.1,47 Da siehst du: Niemals wäre Maria in den Sinn gekommen sich als „unbefleckte Empfängnis“ auszugeben, die ohne Sünde geboren wurde und gelebt hat. Darum wollen wir uns das auch nicht einreden lassen. Dass man mich nicht falsch versteht! Weil ein Sünder keinen Heiligen zeugen kann, darum musste ja der Erlöser der Welt auf besondere Weise gezeugt werden. Der Engel Gabriel erklärte es Maria so: **„Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten; darum wird auch das Heilige Neugeborene, Sohn Gottes genannt werden.“** Luk.1,35 Männer können einen Sohn zeugen, also kann Gott das erst recht! Und das war auch nötig, damit der Sohn Gottes als einziger Heiliger Mensch die Schuld für uns unheilige Sünder tragen konnte, als er am Kreuz sein Leben für uns hingab.

**Dadurch „sind wir geheiligt durch das ein für allemal geschehene Opfer des Leibes Jesu Christi.“ Hebr.10,10** Nur so können auch wir Heilige werden, wenn wir glauben, dass sein Opfer alle unsere Sünde wegnimmt, uns zu Gott bringt, der uns seine Heiligkeit schenkt. Durch eigene gute Werke ist noch niemals jemand ein Heiliger geworden, sondern nur durch den Glauben an die Erlösung. Maria glaubt daran, weil Gott in seinem Wort vorher davon geredet hatte. **Gott hat getan, „wie er zu unseren Vätern geredet hat!“ Luk.1,55** Darum lässt sich Maria nicht mal eben an der Haustür von irgendeinem Gabriel beschwatzen, weil er behauptet, das Gott ihn gesandt hat. Sie prüft in Ruhe ob das, was er sagt, für Gott in Ordnung ist. Dann ist sie auch bereit zu gehorchen. **„Siehe, ich bin die Magd des Herrn! Mir geschehe nach deinem Wort!“ Luk.1,38** Was für eine Schande damals ehelos schwanger zu werden. Aber Maria genügt die Ehre vor Gott. Heute schämen sich die Menschen für ganz andere Dinge. Man will nicht als Hinterwäldler gelten oder Fanatiker, wenn man Gottes Wort ernster nimmt als das von Menschen. Daher fragt man nicht, was will Gott? sondern: was werden die Nachbarn denken oder der Pastor sagen? Darum gibt es auch so wenig echten Glauben. **„Wie könnt ihr glauben, die ihr Ehre voneinander annehmt und die Ehre, die vom alleinigen Gott ist, nicht sucht?“ Joh.5,44** Es gibt so vieles, was man als Glaube bezeichnet, aber nur Einbildung ist, weil Menschen oder wir selbst uns etwas eingeredet haben. Darum schwankt man im Zweifel zwischen den Menschenmeinungen hin und her. **„Er bitte aber im Glauben, ohne irgendwie zu zweifeln; denn der Zweifler gleicht einer Meereswoge, die vom Wind bewegt und hin und her getrieben wird. Solch ein Mensch soll nicht meinen, daß er etwas vom Herrn empfangen wird.“ Jak.1,6+7** Ohne Glauben helfen dann auch viele Worte nichts. **„Wenn ihr betet, sollt ihr nicht plappern wie die Heiden; denn sie meinen, daß sie wegen ihrer vielen Worte erhört werden.“ Mt.6,7** Echter Glaube glaubt an das, was Gott gesagt hat. Denn nur das wird auch erfüllt werden – jetzt und in Ewigkeit. Darum glauben wir nicht an eine Kirche oder Sekte sondern an Jesus Christus, den Sohn Gottes. **„Wer an den Sohn glaubt, hat ewiges Leben; wer aber dem Sohn nicht glaubt, wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt über ihm.“ Joh.3,36** Vielleicht soll gerade diese Schrift ein Bote sein, den Gott in Dein Leben geschickt hat, um Dir seinen Willen zu zeigen. Er hat nur die besten Absichten auch mit Dir, dass du echten Glauben bekommst. Darum nimm dir die Worte bitte zu Herzen wie Maria: **„Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen.“ Luk.2,19** Denn so wirst auch Du eine echte Gläubige, von der man sagen kann: **„Selig bist du, die du geglaubt hast, denn es wird in Erfüllung gehen, was vom Herrn zu Dir geredet wurde!“ Luk.1,45**